

May, Karl: Zum Schluss (1877)

1 Ade, ade, ihr wohlgemeinten Worte,
2 Gesprochen für der Menschheit Heil und Glück.
3 Es bleibt euch offen die vertraute Pforte,
4 O kehret gern, kehrt als Gebet zurück!
5 Ihr tönet nicht von unbekanntem Orte;
6 Ihr seid nicht leerer, wesenloser Schall.
7 Im großen, frommverstandnen Weltaccorde
8 Ist heilges Leben jedes Intervall.

9 Geht hin, geht hin! Es wird euch stets begleiten
10 Der Glaubensmuth, der laut zu sprechen wagt,
11 Um Liebe, nichts als Liebe zu verbreiten,
12 Wo man euch freundlich ein Willkommen sagt.
13 Es wechseln in der Sterblichkeit die Zeiten,
14 Der Glaube aber bleibt unwandelbar
15 Und wird einst siegreich über Alles schreiten,
16 Was ihn verhöhte, weil es sterblich war.

17 Doch sollt ihr nicht das
18 Nein, nur des Glaubens
19 Ihr habt als
20 Weil nur der Friede an den Frieden glaubt.
21 Es hat der Mensch
22 Und darum immer kampfbereit zu sein,
23 Doch will er dann
24 So kann er das

(Textopus: Zum Schluss. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35186>)